

MAGAZIN

Szene	6
Service	14
DIE	16

Zum Themenschwerpunkt

»Die Gefahr ist, dass die Wirkung der PIAAC-Studie verpufft, weil sie zu viele Adressaten hat und sich jeder hinter dem anderen verstecken kann. Wie schlau die Deutschen wirklich sind, wird sich daran zeigen, ob sie dieser Versuchung widerstehen.« So schrieb DIE ZEIT am 10. Oktober 2013. Die Ergebnisse der beiden Studien PIAAC und CiLL bilden eine wesentliche Grundlage für bildungspolitische Entscheidungen im Weiterbildungssektor. Wie wird dies von Wissenschaft und Praxis wahrgenommen? Welche Umgangs- oder Verwendungsstrategien ergeben sich im Nachklang von PIAAC? Unser #-PIAAC-Heft analysiert, was die Monate danach an Diskursen bereithielten.

FORUM

Lernprozesse Älterer mit neuen Technologien Ergebnisse des Projekts »S-Mobil 100« Judith Beil	50
Mehr als Informationsvermittlung Eine Replik auf Knut Diekmann Nikolaus Schneider	52

3 VORSÄTZE

THEMA

20	Stichwort: » Kompetenzen « John Erpenbeck
22	» Viele Menschen können Ihr Potenzial nicht ausschöpfen « Im Gespräch mit Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung
26	PIAAC Eine internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener Beatrice Rammstedt/Débora Maehler
30	PIAAC und die Grundbildungsarbeit Entwicklung und Anerkennung professioneller Grundbildung Rainer Brödel
33	PIAAC – Rezeption und Interpretation PIAAC im Spiegel von Presse und Positionspapieren Bernhard Schmidt-Hertha
36	Was aus PIAAC folgen muss Plädoyer für ein Bundesamt zur Grundbildungssicherung Ingrid Schöll
39	Kompetenz im höheren Lebensalter Vorstellung erster Ergebnisse von CiLL Jens Friebe/Carolin Knauber
42	Der Mehrwert einer Begleitstudie Competencies in Later Life – CiLL Annette Scheunpflug/Julia Franz
44	PIAAC kritisch hinterfragt Eine Auseinandersetzung mit PIAACs Zielen Thomas Eckert
47	PIAAC und die berufliche Ausbildung Befunde zur Ausbildungsreife junger Erwachsener Rolf Dobischat/Robert Schurgatz

53 SUMMARIES

54 NACHWÖRTER



Sieben Organisator/inn/en, über 100 »Teilgeber«, 48 Sessions, ein neuer Termin für 2015 und viele neue Ideen: die rein quantitative Bilanz des ersten vhsbarcamps im Mai in Köln.



Der Blickpunkt zeigt den Bedeutungswandel des Kompetenzbegriffs von den Anfängen in der Spätantike bis zur derzeitigen Verknüpfung mit individueller Leistungsfähigkeit. Dem daraus erwachsenden allgegenwärtigen Leistungsanspruch kann nur der etwas entgegengesetzten, der über die Kompetenz zur Muße verfügt und auch mal abhängen kann.